

Worbs Kirchgemeindeversammlung wählte Eva Koschorke klar

Mehrheit für Frau Pfarrer

eps. Worb hat eine neue Pfarrerin: Mit grosser Mehrheit wählte die Kirchgemeindeversammlung Eva Koschorke als Nachfolgerin für den bereits vor Jahresfrist pensionierten Roland Lüthi.

Der Weg zu dieser Wahl war für den Kirchgemeinderat wie auch die neue Pfarrerin recht steinig und die Person von Eva Koschorke nicht unumstritten. An der Wahlversammlung selber überwogen allerdings die positiven Stimmen. Eva Koschorke ist 39jährig und Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Auch ihr Mann ist auf theologischem Gebiet tätig. Nachdem sie in Deutschland Theologie studiert und dreieinhalb Jahre lang daselbst als Pfarrerin gewirkt hatte, zog sie 1980 mit ihrer Familie nach Bärswil. Während 12 Monaten hat sie in Worb bereits Dorf und Leute kennengelernt, und im September ist sie in den bernischen Kirchendienst aufgenommen worden. Das Ergebnis der geheimen Wahl lautete klar 119 Ja- zu 44 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen.

Ebenfalls neu gewählt wurden Toni Grossenbacher in den Kirchgemeinderat sowie Jacqueline Tschanz-Houlmann als Sekretärin der Kirchgemeindeversammlung und des Kirchgemeinderates.

Genehmigt wurde das Budget 1989, welches einen Ausgabenüberschuss von 73 500 Franken vorsieht. Der Steuersatz bleibt bei 11% des Staatssteueraufkommens.

Der Kirchgemeinderat beabsichtigt, ab Januar 1989 den Gottesdienstbeginn in Worb und Rüfenacht einheitlich auf 9.30 Uhr festzulegen. Die Renovation von Pfarrhaus und Stöckli ist demnächst beendet. Deshalb öffnen am Sonntag, dem 27. November, im Anschluss an die Predigt, beide Gebäude ihre Tore für interessierte Besucher.



Eva Koschorke, neue Pfarrerin. (zvg)